

Vorträge von Gisela Badura-Lotter

1.

Samstag 26.10.2002

9.00 Uhr: Gentechnik: Grundlagen Forschungsstand Perspektiven

Inhalt des Vortrags wird eine kurze Einführung in Geschichte und allgemeine Grundlagen der Gentechnik sein. Am Beispiel der somatischen Gentherapie sollen dann spezifische Anforderungen und naturwissenschaftliche Probleme *der Anwendung* der Gentechnik im medizinischen Bereich beleuchtet werden.

Vorläufige Gliederung des Vortrags:

Kurze Einführung in einige Grundlagen der Genetik

Der genetische Code (Aufbau und Struktur der DNA)

Die Umsetzung der genetischen Information (Transkription und Translation)

Was ist ein Gen?

Zur Geschichte der Gentherapie

Vom zentralen genetischen Dogma zu modernen Systemtheorien

Konzepte der Gentherapie

Somatische Gentherapie

Systematische Vorbemerkungen

Ziele

Strategien (In-vivo vs. ex-vivo)

Transfermethoden

Zusammenfassung der technischen Anforderungen und Probleme der somatischen Gentherapie

Nachfragen und kurze Diskussion

2.

Samstag 26.10.2002

10.15 Uhr: Problembereiche der Gentechnik und ihre Bewertung

Ziel dieses Vortrages ist es, die Komplexität und notwendige Situationssensitivität ethischer Reflexion im Bereich der modernen humanen Biotechnologie deutlich zu machen. Am Beispiel der naturwissenschaftlichen und philosophischen Bemühungen im Zusammenhang mit Gentherapie und gentechnischen Eingriffen am Menschen allgemein, sollen Versimplifizierungen der Problemdarstellung und -wahrnehmung (sowohl in der naturwissenschaftlichen als auch der ethischen Argumentation), aber auch praktische Grenzen philosophischer und theologischer Argumentation aufgezeigt werden.

Themen:

Zum Praxisbezug praktischer Ethik

Begriffsbestimmungen (Was ist Ethik, angewandte Ethik, Was kann/soll praktische Ethik leisten)

Welches Verhältnis haben abgeleitete Normen zur Handlungswirklichkeit? (ethische Prinzipien versus Ratschläge)

Zur Rolle des Ethikers/ der Ethikerin im öffentlichen Diskurs

Zum Verhältnis von Naturwissenschaft und Ethik

Sein und Sollen in der Ethik

Sein und Wollen in der Technikbewertung

Was bedeutet der 'naturwissenschaftliche Sachstand' für die Aussagen der praktischen Ethik

Konsequenzen des bisher Gesagten für eine Konzeption praktischer Ethik

Zur Rolle der Anthropologie in der praktischen Ethik

Zum Umgang mit ethischem Dissens

Konkrete Beispiel Somatische Gentherapie

Sachstandsanalyse im Rahmen einer ethisch sensitiven Technikfolgenabschätzung

Welches sind die moralisch relevanten Aspekte?

Wo liegen die ethischen Dissense?

Wie könnte im politisch-pragmatischen Kontext mit diesen ethischen Dissensen umgegangen werden?

Zusammenfassung

Diskussion